

# Kunst

*Bilde, Künstler! Rede nicht!  
Nur ein Hauch sei dein Gedicht.*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

## Die Nektartropfen

Als Minerva, jenen Liebling,  
Den Prometheus, zu begünstgen,  
Eine volle Nektarschale  
Von dem Himmel niederbrachte,  
5 Seine Menschen zu beglücken  
Und den Trieb zu holden Künsten  
Ihrem Busen einzuflößen,  
Eilte sie mit schnellen Füßen,  
Daß sie Jupiter nicht sähe;  
10 Und die goldne Schale schwankte,  
Und es fielen wenig Tropfen  
Auf den grünen Boden nieder.

Emsig waren drauf die Bienen  
15 Hinterher und saugten fleißig;  
Kam der Schmetterling geschäftig,  
Auch ein Tröpfchen zu erhaschen;  
Selbst die ungestalte Spinne  
Kroch herbei und sog gewaltig.

20

Glücklich haben sie gekostet,  
Sie und andre zarte Tierchen!  
Denn sie teilen mit dem Menschen  
Nun das schönste Glück, die Kunst.  
(112 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gediletz/chap231.html>